Dolmetscherdienst = Servizio interpreti in lingua dei segni

Autor(en): **Degli Esposti, Alessandra**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **92 (1998)**

Heft 5

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-924486

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Was die Benutzer wissen müssen über den

Dolmetscherdienst

Alessandra Degli Esposti

Während der Tagung, die im letzten Juni in Brescia unter dem Titel «Die Zukunft des Dolmetschens in italienischer Gebärdensprache» stattfand, erweckte der Vortrag von Frau Marinella Salami, Dolmetscherin in italienischer Gebärdensprache, besonderes Interesse. Das Thema des Vortrags lautete: «Der Gebärdendolmetscher als Promoter: Wie sollen die Klienten zur richtigen Benutzung des Dolmetscherdienstes für italienische Gebärdensprache angeleitet werden?»

Wie Frau Salami hervorhebt, hängt das Funktionieren eines Dolmetscherdienstes nicht allein vom beruflichen Können der Dolmetscher ab; es ist auch wichtig, dass sich die gehörlosen und hörenden Kunden ihrer Lage bewusst sind. Die Öffentlichkeit und vor allem die gehörlosen Klienten müssen über den Dolmetscherdienst Bescheid wissen.

Am letzten Kongress des Weltgehörlosenbundes (Wien, 1995) äusserte die für Dolmetscherdienste zuständige Kommission den Wunsch, dass man sich weiterhin in dieser Richtung bewege. Hier ein paar Überlegungen zu diesem Thema:

Wie können die Gehörlosen sensibilisiert werden?

In erster Linie müssen die Gehörlosen dazu angeleitet werden, den Dolmetscherdienst auf korrekte Art zu benutzen. Marinella Salami erwähnte die interessante Erfahrung eines schwedischen Gehörloseninstituts, an dem die Studierenden über die Rolle des Gebärdendolmetschers informiert werden und lernen, sich selbst korrekt zu verhalten. Schon im Kindesalter müssen die Gehörlosen zum richtigen Betragen motiviert werden.

In unserem Berufsalltag kommen wir leider oft mit Gehörlosen zusammen, die sich über die Arbeit des Dolmetschers nicht im Klaren sind.

Sie wenden sich ohne frühzeitige Anmeldung an den Dolmetscherdienst, sie unterbrechen die Übersetzung und verlangen Erklärungen oder persönliche Ratschläge vom Dolmetscher. Sie können nicht beurteilen, ob die Anwesenheit eines Dolmetschers wünschenswert ist oder nicht. In den Instituten und Gehörlosenschulen muss man sich deshalb mit diesem Problem befassen.

Wie können Hörende sensibilisiert werden?

Von diesen Überlegungen ausgehend, muss man sich fragen, mit welchen Mitteln auch die Hörenden informiert werden können. Besonders die Hörenden, die sich zum ersten Mal in dieser Situation befinden, müssen aufgeklärt werden.

Dies kann vor oder nach dem Übersetzen geschehen. Vor dem Übersetzen kann der Dolmetscher auch Informationsmaterial verteilen, damit sich die Anwesenden ihrer Lage bewusst werden können. Aus diesem Grund hat das Centro per persone audiolese ein Merkblatt ausgearbeitet, das die Gebärdendolmetscher des Tessins bei ihrer Arbeit verwenden. Wir glauben, dass dieses Material den gehörlosen und hörenden Klienten zur richtigen Benutzung des Dolmetscherdienstes verhelfen kann.

Informationen bei: Centro per persone audiolese, Via San Gottardo 85, 6900 Lugano-Massagno, Tel. 091 966 34 15, Fax/Scrit 091 966 69 35

(Übersetzung: Moser/Thérisod)

Come sensibilizzare la clientela all'utilizzazione del

Servizio interpreti in lingua dei segni

Alessandra Degli Esposti

Durante il Congresso «Il futuro dell'interprete LIS» tenutosi a Brescia il giugno scorso, interessante è stato il contributo della Signora Marinella Salami, interprete LIS. Titolo della sua relazione era «L'interprete promoter: come educare la clientela ad un uso corretto di servizi di interpretariato in LIS/italiano».

Un servizio di interpretariato, infatti, non dipende unicamente, come ha ben sottolineato la Signora Salami, dal grado di preparazione professionale degli interpreti, ma anche dalla consapevolezza di chi, sia esso sordo od udente, ne fa uso.

Da qui ne deriva l'importanza di un educazione e sensibilizzazione dell'opinione pubblica come pure dei clienti sordi stessi, principali protagonisti del servizio interpreti.

Durante l'ultimo Congresso della Federazione Mondiale dei Sordi (Vienna 1995), la commissione interpretariato ha auspicato proprio che venga presa questa direzione.

Ecco alcune riflessioni che si possono trarre da queste considerazioni.

La sensibilizzazione della clientela sorda

Importante innanzitutto «educare» le persone sorde ad un uso corretto ed efficace del servizio interprete. Marinella Salami ha esposto l'interessante esperienza di un istituto svedese per sordi dove gli studenti vengono educati e informati sul lavoro e sul ruolo dell'interprete imparando a comportarsi nel modo più corretto. E' però necessario svolgere questa sensibilizzazione sin dalla più tenera età.

Purtroppo nella nostra realtà quotidiana infatti, incontriamo spesso persone sorde che non hanno ben in chiaro il ruolo dell'interprete: avvisano il servizio senza sufficiente preavviso, interrompono la traduzione per domandare spiegazione direttamente all'interprete, chiedono consigli personali all'interprete, non valutano correttamente la necessità o meno della sua presenza. Un tema quindi che val la pena affrontare da subito all'interno degli istituti e scuole per sordi.

La sensibilizzazione della clientela udente

Prendendo spunto dalle riflessioni sovraesposte, vi è da chiedersi come e in che termini sia possibile informare le persone udenti. La presenza di un interprete LIS necessita spiegazioni preliminari, informazioni, soprattutto per chi non si è mai trovato in una simile situazione. L'interprete stesso avrà occasione di sensibilizzare sia prima che dopo il suo lavoro, ma necessita anche di materiale scritto che possa essere distribuito prima della traduzione per permettere alle persone udenti di prendere coscienza della situazione. Proprio a questo proposito il Centro per persone audiolese ha ideato un volantino di sensibilizzazione, che le interpreti LIS ticinesi utilizzano durante il loro lavoro. Pensiamo che questo materiale possa essere un contributo interessante per migliorare la sensibilizzazione della clientela sia essa sorda che udente.

Informazione: Centro per persone audiolese, Via San Gottardo 85, 6900 Lugano-Massagno, Tel. 091 966 34 15, Fax/Scrit 091 966 69 35

GESCHENKGUTSCHEIN

für ein Jahresabonnement

GZ

Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz

Empfänger/in _____

Das ist ein Geschenk von _____